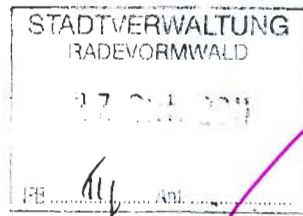




Industrie- und Handelskammer
zu Köln

IHK Köln | Zweigstelle Oberberg
Postfach 100464, 51604 Gummersbach

Stadt Radevormwald
Der Bürgermeister
Postfach 1640
42465 Radevormwald



Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom
61 20 32/38 | 13.09.2011

Unser Zeichen | Ansprechpartner
mat | Katarina Matesic

E-Mail
katarina.matesic@koeln.ihk.de

Telefon | Fax
02261 8101-956 | 02261 8101-979

Datum
25. Oktober 2011

38. Änderung des FNP „Vorm Holte - Wasserturmstraße“

Hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB bzw. Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB

Die Stadt Radevormwald plant, ein neues Wohngebiet auszuweisen und eine Anpassung der Darstellungen des FNP an die tatsächlich vorhandene Nutzung (Wohnen) vorzunehmen.

Wir halten an unserer Stellungnahme vom 26. Juli 2011 fest.

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Im Auftrag

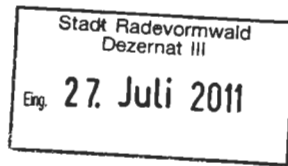
Dipl.-Geogr. Katarina Matesic
Referentin | Leiterin Standortpolitik
Zweigstelle Oberberg



Industrie- und Handelskammer
zu Köln

IHK Köln | Zweigstelle Oberberg
Postfach 100464, 51604 Gummersbach

Stadt Radevormwald
Der Bürgermeister
Postfach 1640
42465 Radevormwald



Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom
61 20 32/38 | 20.06.2011

Unser Zeichen | Ansprechpartner
mat | Katarina Matesic

E-Mail
katarina.matesic@koeln.ihk.de

Telefon | Fax
02261 8101-956 | 02261 8101-979

Datum
26. Juli 2011

38. Änderung des FNP „Vorm Holte - Wasserturmstraße“

Hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB bzw. Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB

Die Stadt Radevormwald plant, ein neues Wohngebiet auszuweisen und eine Anpassung der Darstellungen des FNP an die tatsächlich vorhandene Nutzung (Wohnen) vorzunehmen.

Die IHK Köln, Zweigstelle Oberberg, bedauert dies außerordentlich, da im Regionalplan der Bereich vor allem als Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen dargestellt ist. Schon in der Vergangenheit hätte hier keine Wohnbebauung stattfinden dürfen. Nunmehr sind Tatsachen geschaffen worden, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

Es ist immer schwieriger für Kommunen, in ausreichender Form Gewerbe- und Industriegebiete für Unternehmen vorzuhalten. Daher ist es umso wichtiger, diese nicht umzunutzen und darauf auch verstärkt zukünftig zu achten.

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Im Auftrag


Dipl.-Geogr. Katarina Matesic
Referentin | Leiterin Standortpolitik
Zweigstelle Oberberg